

Sind die „Klassifizierten Anzeigen der Täglichen Omaha Tribune. — Lesen Sie sie um des Gewinnes willen!

Tägliche Omaha Tribune

Für Omaha und Umgegend: Schön heute abend und Freitag; kein wesentlicher Temperaturwechsel.
Für Nebraska: Teilweise bewölkt heute abend und Freitag, wärmer im Westen heute abend.
Für Iowa: Teilweise bewölkt heute abend und Freitag, Regen im Osten heute abend.

Große Deutschenhebe in Buenos Aires!

Die Brandsackel wird in deutsche Geschäftshäuser geworfen; der deutsche Bevollmächtigte Lurburg muß das Land verlassen.

Argentinische Regierung über Lurburg erboht:

Buenos Aires, 13. Aug. — Die ganze Polizeimacht und die Feuerwehre der Stadt sind aufgebracht worden, um die Hebe, welche in der Nacht des 12. September im Reichsteil der Stadt gegen die Deutschen ausbrach, zu unterdrücken. In fast allen Fällen aber waren die Behörden machtlos. Die Brandsackel wurde in die von Deutschen bewohnten Häuser geworfen. Unter den angegriffenen Gebäuden befanden sich auch dasjenige des deutschen Klubs und der deutschen Zeitung La Union. Beide wurden in Brand gesetzt. So bald es der Feuerwehr gelang, das Feuer Herr zu werden und sie nach einem anderen Stadtteile eilte, um Brände zu bekämpfen, schickte der Ranhael des Feuer von neuem. Die Polizei feuerte auf die Brandschützer, wurde jedoch entwischt.

Heute ist Militär aufgebracht worden, um eine Wiederholung der Ereignisse zu verhindern und die deutsche Gesandtschaft gegen die Volkswut zu schützen. Man erwartet, daß der deutsche Gesandte Graf Lurburg noch heute das Land verlassen wird. Das strengste Verbot ist über das Verlassen der Stadt ausgesprochen. Auch das Gebäude der deutschen Zeitung La Union ist teilweise zerstört. — Sieben Personen wurden bei den Aufstößen verwundet.

Der argentinische Gesandte in Berlin ist angewiesen worden, die deutsche Regierung in Kenntnis zu setzen, daß dem deutschen Gesandten in Buenos Aires die Pässe zurückgestellt worden sind; ferner soll eine Erklärung wegen der Depeschen-Entwicklungen verlangt werden. Falls die deutsche Regierung gegen den deutschen Gesandten Lurburg Stellung nimmt und vor allen Dingen das Wort „Feind“ mit welchem Lurburg den stellvertretenden argentinischen Minister des Auswärtigen beleidigt hatte, zurückweist, dann dürfte es zu keinem Bruch kommen. Sollte die

deutsche Regierung dieses nicht tun, so wird Argentinien seinen Vertreter in Berlin abberufen. Wird im Reichsteilörtört werden. Amsterdam, 13. Sept. — Reichskanzler Michaelis wird nächsten Freitag über die amerikanische Entschuldigungen betreffs der Depeschen des deutschen Gesandten Lurburg sprechen.

Washingtoner Ansichten.
Washington, 13. Sept. — Schwedens Botschaftsbericht, daß sein diplomatischer Dienst als Vermittlungsorgan zwischen dem Berliner Auswärtigen Amt und dem deutschen Gesandten in Argentinien dient, jedoch keine Kenntnis vom Inhalt der betreffenden Depeschen gehabt habe, ist hier ohne Ueberraschung aufgenommen worden, ebenso die Erklärung, daß Schritte getan würden, eine Wiederholung solcher Fälle zu verhindern.
Es wird auch angenommen, daß Argentinien, die schwedische Regierung von aller direkter Verantwortlichkeit wegen der „Surlos Depeschen“ entbinden wird. — Eingehend aber wird man mit Deutschland unterhandeln. Ueber ein Duzend argentinischer Schiffe nähern sich heute der Gafabrange; sollte auch nur ein einziges derselben verlernt werden, dann wird es zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Argentinien und Deutschland kommen.

Bezeichnung der deutschen Presse!
Deutsche Leitartikel über Krieg müssen jetzt auch in engl. Uebersetzung veröffentlicht werden.
Washington, 13. Sept. — Die Regierungsvorlage über den Handel mit dem Feinde, welche im Juli vom Senat einstimmig angenommen wurde, ist gestern abend auch vom Senat abgelehnt worden. Dasselbe enthält in der vom Senat angenommenen Fassung noch verschiedene Zusätze, welche in der vom Senat abgelehnten Vorlage nicht enthalten waren, so daß sie also einem gemeinsamen Konferenzkomitee unterbreitet werden muß.
Der letztere Zusatz überträgt dem Präsidenten die Vollmacht, ein Embargo auf die Einfuhr anzulegen. Ein zweiter verbietet den Zeitungen in deutscher Sprache Besprechungen und Zeitartikel über den Krieg oder den Krieg betreffenden Angelegenheiten, außer eine wörtliche englische Uebersetzung, welche parallel mit dem deutschen Artikel.

Amerikas neuer Liberty Motor!

Kriegssekretär Baker erklärt denselben für den besten Aeroplan-Motor, der je erfunden.

Washington, 13. Sept. — Kriegssekretär Baker kündigte an, daß der Liberty Motor, die Aeroplan-Maschine, auf welche die Ver. Staaten sich verlassen, um ein definitives Uebergewicht in der Luft über die Deutschen zu erringen, die endgültigen Probeversuche bestanden und ein vollkommener Erfolg ist.

Secretär Baker legt in einem 1500 Worte enthaltenden Schriftstück weitläufig auseinander, wie die wichtigsten Erfinder und Bauteile ihre Erzeugnisse, Schweißnisse und Erfindungen der Regierung zur Verfügung gestellt haben, um den Liberty Motor zu produzieren, welcher auf den tausenden Aeroplanen, die über Deutschland geschickt werden sollen, benutzt werden wird.

„Wahrlich! hat der Krieg keine größere Errungenschaft hervorgebracht“, heißt es in Bakers Schriftstück. „Der Motor ist jetzt der Hauptbestandteil der Ver. Staaten für die schnelle Herstellung von überaus machtvollen Kriegsfugzeugen in großer Anzahl. In Bezug auf Gewicht, Schnelligkeit und Manövrierfähigkeit nimmt die neue Maschine den Vergleich mit den besten europäischen auf, die der Krieg hervorgebracht hat.“

Aus leicht erklärlichen Gründen wird über die Einzelheiten und die Konstruktion des Liberty-Motors das größte Zurückhalten beobachtet, doch heißt es, daß bezüglich der Organisation einer Industrie zur Herstellung dieser Maschinen bereits Fortschritte gemacht sind, und daß die Abfertigung derselben in verhältnismäßig kurzer Zeit beginnen werden.

22 Briten letzte Woche hinabgefördert!
Franzosen berichten acht Verletzungen; Dampfer „Minnehaha“ Opfer deutschen U-Bootes.
London, 13. Sept. — Wenn auch die Zahl der letzte Woche verletzten englischen Schiffe nur um eins gegen die Vorwoche zurückgegangen ist, so sind diesmal jedoch weniger größere Dampfer von deutschen Tauchbooten verlernt worden. Die Zahl der letzte Woche torpedierten Fahrzeuge beträgt zweiundzwanzig, nämlich 12 über 1600 Tonnas groß, 6 kleinere und 4 Fischerdampfer. In der Vorwoche waren 23 Schiffe verlernt worden, darunter jedoch 20 über 1600 Tonnas groß.

Französische Schiffverluste.
Paris, 13. Sept. — Der amtliche Bericht des Flottenministers besagt, daß in der vergangenen Woche ein französischer Dampfer über 1600 Tonnas, 5 unter diesem Gehalt und zwei Fischerdampfer feindlichen U-Booten zum Opfer fielen.
Großer Dampfer torpediert.
New York, 13. Sept. — Hier ist aus England die Nachricht eingetroffen, daß der große Dampfer „Minnehaha“, welcher 26 Fahrten zwischen New York und London gemacht und jedesmal 16.000 Tonnas Munition hinüber gebracht hatte, letzten Freitag nicht weit von der irischen Küste verlernt worden ist. Von der Besatzung sind 50 Offiziere und Matrosen ertrunken.
Die „Minnehaha“ befand sich auf der Rückreise und hatte nur eine geringe Ladung an Bord, darunter ein Kanonenboot, dessen Wert auf \$30,000 berechnet wird.

Einvernehmen mit Norwegen erzielt!
Frühjahr Nanien bringt sichere Garantien, daß nichts nach Deutschland gelangen wird.
Washington, 13. Sept. — Norwegen wird von den europäischen Neutralen in der Behandlung durch die Ausfuhrkommission am besten wegkommen. Frühjahr Nanien, der Führer der wirtschaftlichen Mission Norwegens, hat der Regierung der Vereinigten Staaten die sichere Garantie gegeben, daß diese in der Zukunft mit Norwegen liberaler verfahren wird.
Andere neutrale Länder werden sich eine härtere Behandlung gefallen lassen müssen. Das Staatsdepartement weiß, daß noch andere Neutrale als Schweden sich nicht hinsichtlich der Verpflichtungen strenger Neutralität gehalten haben. Auch Norwegen erhielt Proteste wegen des Durchschleppens von Waren und Rohstoffen, die der Aufmerksamkeit der Beamten entgingen.
Diese Unregelmäßigkeiten wurden von Nanien zugegeben. Gleichzeitig gab er aber die verbindlichen Versicherungen, daß derartige in Zukunft nicht mehr vorkommen würden. Die Maßnahmen, die von der norwegischen Regierung in diesem Sinne ergriffen werden, sind nur dem Staatsdepartement bekannt, sollen aber eine absolute Garantie geben.

Die Königin von Bulgarien gestorben!
Sofia, Bulgarien, 13. Sept., über London. — Die Königin Eleonore von Bulgarien ist gestern nach längerem Leiden gestorben. Sie war die zweite Gattin des bulgarischen Herrschers und eine Tochter des Königs Georgius des Vierten von Neuchâtel. Die drei Kinder des Königs von Bulgarien entstammten der ersten Ehe. Seit Ausbruch des Krieges hatte die Königin um das Wohl der Königin verdient gemacht.

Lord Reading wieder in Amerika.
Ein atlantischer Dampfer, 13. Sept. — Lord Reading, oberster Gerichtsherr von England, ist hier gestern nachmittags eingetroffen und hat sich direkt nach Washington begeben. In seinem Gefolge befindet sich J. M. Keynes vom englischen Schatzamt. Lord Reading sagte, daß die Kommission nach Washington gehe, um das englische Kabinett betreffs finanzieller Angelegenheiten zu vertreten. Der Lord war bereits vor drei Jahren im Lande, um die Abmachungen für die damalige englisch-französische Anleihe zu treffen.

Amerikanisches Notes Kreuz findet 125 Jährer.
Washington, 13. Sept. — Das amerikanische Notes Kreuz gibt bekannt, daß ein Geklein von 125 Millionen nach Russland abgehen wird. Verbandsmaterial und Medikamente im Werte von einer halben Million Dollars sind bereits abgedacht worden. Zur Zeit wird kein Personal für den Anbalanddienst mitabgeschickt. Russische Chauxfrens werden die Anbalangen bedecken.

Vaterlicher General fällt.
Amsterdam, 13. Sept., über London. — Es wird gemeldet, daß der bayerische General von Weninger, früherer Militär-Bevollmächtigter in Paris, während der jüngsten Kämpfe an der Düna vor dem Feinde gefallen ist.

12,840 Frauen in Douglas County wurden registriert!

Die Zahl übertraf alle Erwartungen; auch im Staat war die Beteiligung groß.

Nicht weniger als 12.840 Frauen und junge Mädchen von Omaha und Douglas County leisteten der Aufforderung, sich im Interesse und zum Besten des Landes registrieren zu lassen, gestern Folge. Hier von entfallen 996 auf Douglas County, und die übrigen 11.844 registrierten sind Bewohnerinnen Omahas. In Omaha selbst war die erste Ward die größte Anzahl auf, nämlich 1.546, während die zweite Ward die wenigsten registrierten aufzuweisen hatte, nämlich nur 383. Die Zahl der registrierten übertrifft alle gehegten Erwartungen. Die Damen, welche als Registrare in den verschiedenen Wards fungierten, waren bereits früh auf den Posten und erfüllten ihre Pflicht mit größter Treue. Das Komitee, welches die Leitung der Registrierung hatte, bestand aus Mrs. Edith Lobitt, Frau N. P. Feil, Frau Palmer Finley und W. B. Porter. Etwa tausend Damen hatten sich zum Dienst für die gute Sache gemeldet, und ihnen ist es hauptsächlich zuzuschreiben, daß sich so viele Frauen registrieren ließen. Auch aus dem Staat wird eine rege Teilnahme berichtet. Fast alle Orte melden, daß die Beteiligung eine große war, nur aus Lincoln ist die Nachricht entworfen, daß die Zahl der registrierten Frauen weit unter den Erwartungen war. Für alle nur mündliche Beschäftigungen und Handlungen der registrierten Frauen und jungen Mädchen soll San ihre Dienste an. Viele sprachen den Wunsch aus, sofort nach Frankreich geschickt zu werden.

116-jährige löst sich registrieren.
Hastings, Neb., 13. Sept. — Hastings kann den Anspruch erheben, daß es die älteste Frau im Staate, wenn nicht im ganzen Lande aufweisen kann, die sich registrieren ließ. Es ist dies Frau Mary J. Verlen, eine Negerin, welche im Mai dieses Jahres 116 Jahre alt geworden war. Sie hat sich an im Winter Stidardat zu tun.

Amerik. Soldaten nach Isonzo-Front?
Offiziere der Bundesarmee inspizieren die Schanzen der Schläger in Italien.
Washington, 13. Sept. — Aus dem heute bekannt gewordenen Unita-Offiziere in Begleitung britischer Kommandanten eine Inspektion der mittleren Isonzo-Front vorgenommen hat, schließt man in manchen Kreisen, daß die Möglichkeit der Verwendung des amerikanischen Expeditionskorps und eines Teiles des britischen Ueberflusses an Mannschaften nach dieser Front vor sich gehen soll, um einen entscheidenden Schlag gegen Oesterreich zu führen, ehe der Stillstand an der Westfront gebrochen werden kann. Diese Italiener bestehen jedoch darauf, daß sie genügend Soldaten haben und daß es lediglich an gewissen Rohmaterialien man gelte.

Kronprinz dankt Handelskammer!
Berlin, über London, 13. Sept. — Die Handelskammer hat vom deutschen Kronprinzen ein Schreiben erhalten, in dem er ihr seine Anerkennung ausdrückt für den von ihr eingegangenen Standpunkt bezüglich der Antwort Präsident Wilsons auf die Friedensvorschläge des Papstes Benedict. In dem Brief heißt es: Ich habe mit Freude und Zustimmung Ihre Resolution gelesen, in der Sie gegen Präsident Wilsons Note Einwände erhoben, und ich bitte Sie, den Mitgliedern der Handelskammer und der Kaufmannschaft Douburgs meine aufrichtige Anerkennung für ihre mündlichen Worte und die Mithilfe auszudrücken, mit welcher sie die Annahmen des amerikanischen Präsidenten ablehnen.

Französische Sturmangriffe abge schlagen!

Russen gehen südlich der Bukowina zum Angriff über und erringen lokale Erfolge.

Berlin, 13. Sept. — Das deutsche Kriegsamt meldete gestern früh folgendes:
Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern — In Flandern steigerte sich die Artilleriegeschlacht zeitweilig zu großer Heftigkeit an der Küste und im Oberwinkel. Südlich Langemark und nördlich Fregenberg wurden Vorstöße der Engländer abge schlagen.

Rußische Verichte.
Petrograd, 13. Sept. — Russische Truppen schlugen sich an der Nordfront verweigert trotz des heroischen Heldenmutes zwischen den Anhängern Kerensky's und Korniloff's. „Unsere Truppen“ so heißt es in dem Bericht, „haben Moskau südlich vom Blaondo See besetzt und befehligen die Sibireroten-Silnaja Division.“
In dem Bericht heißt es, daß von der rumänischen Front keine Nachrichten eingetroffen sind.

Der Prozeß über den Villiscaer Mord!
Die zwölf Geschworenen endlich erwählt; Verteidigung hält Jones für den Mörder.
Red Oak, Ia., 13. Sept. — Die zwölf Männer, welche als Geschworene über die Schuld oder Unschuld des des benachrichtigten achtjährigen Villiscaer Mordes angetragenen Mordverdächtigen von G. J. Kelly ihr Urteil abzugeben haben, sind endlich erwählt worden. Es waren 140 Namen verloscht worden, ehe es gelang, zwölf Männer zu finden, welche der Anklage wie der Verteidigung als Geschworene unparteiisch genug erschienen.
Die erste Session verurteilt der Verteidiger des Angeklagten, Richter W. A. Sutton von Omaha, als er erklärte, daß die Verteidigung Staatsanwalt J. N. Jones und dessen Sohn Albert Jones für die wirklichen Mörder halte.

Deutschland für Vorschläge des Papstes!
Amsterdam, 13. Sept. — Die Nefer-Zeitung schreibt, daß Deutschlands Note auf den päpstlichen Friedensvorschlag nicht eingehend beantwortet werden, sondern im allgemeinen den Friedensvorschlag des Papstes annehmen wird.

Engländer gewarnt, Russland zu besuchen!

Washington ohne offizielle Nachricht über Zustände in Russland; Kongreß in russischen Anleihen vorsichtig geworden.

Kerensky behauptet, Herr der Situation zu sein!
Stockholm, 13. Sept. — Die hiesige britische Gesandtschaft wurde von dem britischen Vorkonsul in Petrograd in Kenntnis gesetzt, daß es für Briten nicht ratsam sei, gegenwärtig Russland zu besuchen. Der hiesige amerikanische Gesandte hat seine Regierung um Ermächtigung erlucht, eine ähnliche Aufforderung an alle Amerikaner zu erlassen, die die Absicht haben, sich nach Russland zu begeben.

Washington ohne offizielle Nachricht.
Washington, 13. Sept. — Gegenwärtig ist das hiesige Staatsdepartement mit der amerikanischen Botschaft in Petrograd abgeschnitten. Innerhalb aber ist man in hiesigen Regierungskreisen der Ansicht, daß Kerensky Herr der Situation bleiben wird. Man hat sich aber auch, daß, wenn nicht bald die Ordnung in Russland hergestellt wird, man sich auf einen langen Bürgerkrieg gefaßt machen müsse, was Deutschland nur zum Vorteil gereichen könnte.

Rürgerkrieg unabwendbar.
Petrograd, 13. Sept. — Korniloff, ein Jünger von Gestalt, ein Riese an Macht, hat seine Drohungen schnell und verblüffend ausgeführt. Ehe Premier Kerensky und die provisorische Regierung sich noch kaum vom Erschauern über den Trost des abgeleiteten Generalissimus zu erholen vermochten, hatte dieser bereits drei starke Kolonnen erbener kriegstüchtiger Truppen gegen die Hauptstadt dirigiert. In die Augenblick stehen sie im Halbkreis südlich von Petrograd bei Dno, bei Luga und am Narbafusse, 120, 75 bez. 81 Meilen entfernt. Diefen gegenüber, kampfbereit, eine Kerensky'sche Armee, hauptsächlich aus der Petrograder Garnison bestehend.
Nur eine vollständige Ummantelung Kerensky's kann den blutigen Bürgerkrieg vermeiden, wobei der Vorteil zur Zeit auf Seite des Mebellführers liegt.

Geschäfte stocken in Springfield!
Beinahe alle Mitglieder der dortigen Arbeiterverbände legen die Arbeit nieder.
Springfield, Ill., 13. Sept. — Seit heute um 9 Uhr morgen herrschte in der ganzen Stadt Geschäftstillstand, da fast alle Mitglieder der Arbeiterverbände einen Sympathiestreik erklärt und die Arbeit niedergelegt haben. Die Barbier, Groceriers, Antaretiangeheften und Kleinhändler befinden sich am Streik. Der Versuch, den Streik der Strohhalmangeheften beizulegen, mißlang, und als letztes Mittel wurde der Sympathiestreik erklärt.

Soldatenversicherung.
Washington, 13. Sept. — Die Debatte über die Lebensversicherung von Matrosen und Soldaten wurde gestern im Abgeordnetenhaus wieder aufgenommen, und es wird gehofft, daß die darauf bezügliche Vorlage noch heute gutgeheißen werden wird. Auf Ersuchen des Präsidenten Wilson wird der Abgeordnete Adamson von Georgia den Unterantrag stellen, nicht \$5000, sondern \$10,000 als Höchstsumme für derartige Versicherungen zu bestimmen, die nach freier Wahl aufgenommen werden.

Deutsche in Los Angeles verhaftet.
Los Angeles, Cal., 13. Sept. — Auf sogenannte Verhaftungsbeehle des Präsidenten bin wurden hier vier Deutsche, Herbert W. Gromsch, Friedrich Rosenbagen, John Greif und William Streibert, verhaftet, um den Militärbehörden übergeben zu werden. Rosenbagen soll angeblich zu gegeben haben, vor zehn Monaten von seiner Regierung nach der Ver Staaten geschickt worden zu sein. Streibert hat, so heißt es, zugegeben, daß er ein deutscher Offizier ist.

Engländer gewarnt, Russland zu besuchen!

Washington ohne offizielle Nachricht über Zustände in Russland; Kongreß in russischen Anleihen vorsichtig geworden.

Kerensky behauptet, Herr der Situation zu sein!

Stockholm, 13. Sept. — Die hiesige britische Gesandtschaft wurde von dem britischen Vorkonsul in Petrograd in Kenntnis gesetzt, daß es für Briten nicht ratsam sei, gegenwärtig Russland zu besuchen. Der hiesige amerikanische Gesandte hat seine Regierung um Ermächtigung erlucht, eine ähnliche Aufforderung an alle Amerikaner zu erlassen, die die Absicht haben, sich nach Russland zu begeben.

Washington ohne offizielle Nachricht.
Washington, 13. Sept. — Gegenwärtig ist das hiesige Staatsdepartement mit der amerikanischen Botschaft in Petrograd abgeschnitten. Innerhalb aber ist man in hiesigen Regierungskreisen der Ansicht, daß Kerensky Herr der Situation bleiben wird. Man hat sich aber auch, daß, wenn nicht bald die Ordnung in Russland hergestellt wird, man sich auf einen langen Bürgerkrieg gefaßt machen müsse, was Deutschland nur zum Vorteil gereichen könnte.

Rürgerkrieg unabwendbar.
Petrograd, 13. Sept. — Korniloff, ein Jünger von Gestalt, ein Riese an Macht, hat seine Drohungen schnell und verblüffend ausgeführt. Ehe Premier Kerensky und die provisorische Regierung sich noch kaum vom Erschauern über den Trost des abgeleiteten Generalissimus zu erholen vermochten, hatte dieser bereits drei starke Kolonnen erbener kriegstüchtiger Truppen gegen die Hauptstadt dirigiert. In die Augenblick stehen sie im Halbkreis südlich von Petrograd bei Dno, bei Luga und am Narbafusse, 120, 75 bez. 81 Meilen entfernt. Diefen gegenüber, kampfbereit, eine Kerensky'sche Armee, hauptsächlich aus der Petrograder Garnison bestehend.
Nur eine vollständige Ummantelung Kerensky's kann den blutigen Bürgerkrieg vermeiden, wobei der Vorteil zur Zeit auf Seite des Mebellführers liegt.

Geschäfte stocken in Springfield!
Beinahe alle Mitglieder der dortigen Arbeiterverbände legen die Arbeit nieder.
Springfield, Ill., 13. Sept. — Seit heute um 9 Uhr morgen herrschte in der ganzen Stadt Geschäftstillstand, da fast alle Mitglieder der Arbeiterverbände einen Sympathiestreik erklärt und die Arbeit niedergelegt haben. Die Barbier, Groceriers, Antaretiangeheften und Kleinhändler befinden sich am Streik. Der Versuch, den Streik der Strohhalmangeheften beizulegen, mißlang, und als letztes Mittel wurde der Sympathiestreik erklärt.

Soldatenversicherung.
Washington, 13. Sept. — Die Debatte über die Lebensversicherung von Matrosen und Soldaten wurde gestern im Abgeordnetenhaus wieder aufgenommen, und es wird gehofft, daß die darauf bezügliche Vorlage noch heute gutgeheißen werden wird. Auf Ersuchen des Präsidenten Wilson wird der Abgeordnete Adamson von Georgia den Unterantrag stellen, nicht \$5000, sondern \$10,000 als Höchstsumme für derartige Versicherungen zu bestimmen, die nach freier Wahl aufgenommen werden.

Deutsche in Los Angeles verhaftet.
Los Angeles, Cal., 13. Sept. — Auf sogenannte Verhaftungsbeehle des Präsidenten bin wurden hier vier Deutsche, Herbert W. Gromsch, Friedrich Rosenbagen, John Greif und William Streibert, verhaftet, um den Militärbehörden übergeben zu werden. Rosenbagen soll angeblich zu gegeben haben, vor zehn Monaten von seiner Regierung nach der Ver Staaten geschickt worden zu sein. Streibert hat, so heißt es, zugegeben, daß er ein deutscher Offizier ist.